

Robert Musil im *iTunes Store* von Apple Oliver Pfohlmanns *Enhanced E-Book*

Der Name *Robert Musil* taucht in einem der meistfrequentierten Vermittler elektronischer Waren, dem iTunes Store von Apple, mit seinem Erstling *Die Verwirrungen des Zöglings Törleß* gleich zweimal als E-Book und auch als Hörbuch auf, außerdem in einigen gelehrten Publikationen zu Leben und Werk sowie in diversen Podcasts und Beiträgen zur iTunes U Plattform. Seit kurzem ist *auch Der Mann ohne Eigenschaften* dort zu erwerben.

70 Jahre nach seinem Tod erschien 2012 außerdem eine Monographie und zwar neben der gängigen Printversion auch in Form eines sogenannten E-Books im Verlag *Rowohlt Digitalbuch*, und zwar in zwei Versionen. Oliver Pfohlmanns Biographie *Robert Musil* [\[siehe Rezension\]](#) gibt es als elektronisches Äquivalent zum gedruckten Text, in der anderen Version, einem sogenannten *Enriched E-Book* wird neben dem Text auch audiovisuelles Material eingebunden. Hier soll es darum gehen, wie diese Form der Publikation in der Praxis auf einem iPad mit Retina-Display und einem iPod Touch der dritten Generation aussieht und bedienbar ist. Auf dem PC oder Mac kann man das E-Book zwar mit Hilfe des *Adobe Digital Editions Reader* ebenso lesen, muss aber auf die Teile verzichten, die den Titel ‚Enriched‘ rechtfertigen, nämlich auf Video und Tonaufnahmen.

Das Handling scheint sich im ersten Moment an der physischen Leseerfahrung zu orientieren. Es gibt ein Titelblatt, Seitenzahlen, das Buch klappt sich visuell vor einem auf etc.. Grafisch ist ein Buch präsentiert, bei dem nur die rechte Seite bedruckt ist. Seitenzahlen sind im Register zwar angegeben, sie beziehen sich aber auf den Drucktext, da sich die laufende Paginierung mit Einstellungen wie Schriftgröße oder Hoch-/Querformat ändert. Damit sind einzelne Abschnitte und Sätze im gedruckten Buch auffindbar und zitierbar. (Auch der Quellennachweis führt die Seitenzahlen der gedruckten Version auf und ist deshalb für das E-Book nur von juristischer Bedeutung.) Die Navigation erfolgt über das Inhaltsverzeichnis. Wie bei allen E-Books im iTunes Store besteht die Möglichkeit, eine unbegrenzte Anzahl Lesezeichen zu verwenden und eine Suchfunktion. Marker können ebenso gesetzt werden wie Notizen zu markierten Stellen.

Im Vergleich zu belletristischen Publikationen gibt es beim vorliegenden E-Book wichtige Unterschiede. Pfohlmanns *Robert Musil* verfügt über Endnoten, die per Endnotenzeichen als Sprungmarken verknüpft sind. Bei einem kleinen Display wie beispielsweise dem eines iPod ist das kleine Zeichen mitunter ein wenig schwierig zu treffen, aber das Format wurde natürlich in erster Linie für das größere iPad Display entwickelt. Ist man einmal im Endnotenteil,

geht es per Antippen der Nummer oder über einen „zurück“-Button wieder zurück zur Stelle im Fließtext wo man zuvor gelesen hat. Eine nützliche Funktion, denn man liest ja dann mitunter auch bereits in diese oder jene Richtung im Endnotenteil weiter. Das Format gibt dem Blättern den Vorzug vor dem Scrollen. Das neue iPad kommt mit diesen Vorgaben, die bei jeder Änderung eine Neuberechnung erfordert, weit besser zurecht als der ältere iPod, bei dem je nach Einstellung Fotos und Videos über Seitengrenzen hinweg dargestellt bzw. nicht umbrochen werden und durch die Fußzeile Bilder beschnitten werden.

Musil-Forscher, Verleger und Künstler wie Adolf Frisé, Karl Corino, Heinrich Maria Ledig-Rowohlt, Volker Schlöndorff und Franz Th. Csokor sprechen zu lassen und historische Aufnahmen einzubinden, erweist sich als eine gute Idee, die technisch sauber umgesetzt ist. 18 kurze Videos und 3 Audioaufnahmen sind in den Text eingebettet und können auch über das Inhaltsverzeichnis separat aufgerufen werden. Der moderat höhere Preis im Vergleich zum normalen E-Book bzw. die Taschenbuchversion lässt für iPad-Besitzer jedenfalls die „Enhanced“-Version als empfohlen erscheinen. Bleibt nur die Frage nach dem Medium selbst: Die Möglichkeiten, die das Format für halbwissenschaftliche und wissenschaftliche Publikationen in sich trägt, sind deutlich zu erkennen. Man wünscht sich Verlinkungen ins Internet, zusätzliche Informationen per Sprungmarken zu separaten Inhalten und vieles mehr, das ganze Programm, das ein multimediales Lesegerät eben zur Verfügung stellt. Die Video- und Tonaufnahmen im vorliegenden E-Book präsentieren sich als relativ unspektakulär und sind spärlicher ausgefallen, als es die Bonus-DVD-verdorbene Kundschaft aus anderen Bereichen der neuen Medien gewohnt ist. Videos und O-Töne eröffnen wohl einem Lesepublikum einen neuen, multiperspektivischen Ton, im wörtlichen wie im übertragenen Sinne und unterstützen die Idee des Buches, die Zeit und den Autor Robert Musil lebendig darzustellen, nehmen aber dazu weniger Gelegenheiten wahr als man sich als interessierter Laie wünschen würde.

Elmar Lenhart

Klagenfurt

16. Januar 2013

[Screenshot1: Karl Corino über einen Akt Martha Musils](#)

[Screenshot2: Farbvariator nach Musil in Aktion](#)

[Screenshot3: Karl Corino über intime Aufzeichnungen Musils](#)